

Tattoo-Pflege: So heilt dein Tattoo richtig ab

Beim Tätowieren sorgen wir mit sauberem, hygienischem Arbeiten für die bestmögliche Grundlage. Wie gut dein Tattoo verheilt und wie schön es in fünf Jahren noch aussieht, liegt danach vor allem bei dir. Keine Sorge, es ist weniger Aufwand, als dieses Blatt lang aussieht: Das Wichtigste sind zwei Dinge — **sauber halten** und **dünn eincremen**. Der Rest sind Details.

Second Skin: der Schutz für die erste Zeit

Nach dem Termin decken wir dein frisches Tattoo mit einer Second-Skin-Klebefolie ab. **Lass sie am besten über die erste Nacht drauf.** In dieser Phase ist deine Haut am empfindlichsten, und die Folie hält alles ab, was von außen dazukommen könnte.

Du kannst sie jederzeit früher abnehmen, wenn du dich damit wohler fühlst. Länger als drei Tage sollte sie aber nicht bleiben.

Dass sich darunter etwas sammelt, ist völlig normal. Wundflüssigkeit, etwas Blut und Farbreste gehören zur ersten Heilungsphase dazu — auch wenn es im ersten Moment nach viel aussieht.

Nimm die Folie ab, sobald sie undicht wird — also wenn Flüssigkeit austritt oder sie sich so weit löst, dass dein Tattoo nicht mehr vollständig bedeckt ist. Dann schützt sie nicht mehr, sondern schließt nur noch Keime ein.

Duschen ist mit Second Skin problemlos möglich. Sobald die Folie unten ist, wird nicht mehr neu foliert — deine Haut heilt jetzt am besten an der frischen Luft.

Reinigen: zweimal täglich reicht

Wasch dir vor jedem Handgriff an deinem Tattoo gründlich die Hände. Das ist der wichtigste Punkt auf diesem ganzen Blatt.

Reinige dein Tattoo mit lauwarmem Wasser — im Alltag morgens und abends. Dazu immer dann, wenn es nötig ist: nach starkem Schwitzen oder wenn die Stelle schmutzig geworden ist. Duschen ist auch nach dem Entfernen der Folie kein Problem.

Seif dein Tattoo nicht ein. Normales Duschgel und Duschseifen reizen die frische Haut. Die einzige Ausnahme ist eine pH-hautneutrale medizinische Seife.

Nicht schrubben, nicht reiben. Geh so schonend wie möglich mit der Stelle um.

Zum Trocknen vorsichtig abtupfen — mit einem Einwegtuch oder Küchenrolle. Oder lass dein Tattoo einfach an der Luft trocknen. Bitte keine Frottee- oder Stoffhandtücher: Die Fasern bleiben in der Wunde hängen.

Eincremen: oft und hauchdünn

Zur Pflege empfehlen wir dir eine Creme, die speziell für Tätowierungen gemacht ist. Wir arbeiten im Studio mit **Balm Tattoo** — die kannst du direkt bei uns mitnehmen.

Creme dein Tattoo vier- bis fünfmal täglich hauchdünn ein, mindestens zwei Wochen lang.

Weniger ist mehr: Deine Haut soll gepflegt werden, nicht unter einer dicken Schicht ersticken. Lieber öfter ganz dünn als selten viel — eine zu dicke Schicht schließt die Feuchtigkeit ein und verzögert die Heilung.

Sobald du die Folie abnimmst, geht es los — egal, wie lange sie drauf war. Reinigen, vorsichtig abtupfen oder lufttrocknen lassen, dann gleich mit der Pflege beginnen.

Was während der Heilung normal ist

Jede Haut heilt anders, und jedes Tattoo auch. Eine feine Finline-Arbeit verhält sich anders als ein großflächiges Farbtattoo. Deshalb findest du hier bewusst keinen starren Tagesplan — der würde bei der Hälfte unserer Kunden ohnehin nicht passen.

Am Anfang normal: leichte Rötung, Wärme, Empfindlichkeit oder eine Schwellung. Dazu etwas Wundflüssigkeit und geringe Blut- und Farbreste.

Im weiteren Verlauf normal: Deine Haut fängt an zu schuppen oder sich leicht zu schälen. Dabei geht scheinbar Farbe mit — das täuscht. Was du siehst, sind nur Farbreste in der obersten Hautschicht, nicht dein Tattoo.

Bitte nicht kratzen. Und Hautschuppen oder Krusten niemals absichtlich abziehen: Genau dabei entstehen Lücken, die später nachgestochen werden müssen.

Beurteile das Ergebnis nicht direkt nach dem Termin. Gib deinem Tattoo etwa vier Wochen Zeit — erst dann siehst du, wie es wirklich verheilt ist.

Wann du zum Arzt solltest

Normale Heilungsreaktionen werden mit der Zeit schwächer, nicht stetig stärker. Wenn Beschwerden zunehmen, nimm das bitte ernst. Lass es zeitnah ärztlich abklären, wenn du eines dieser Anzeichen bemerkst:

- Rötung, die stärker wird oder sich ausbreitet
- Schmerzen, die zunehmen statt abzunehmen
- Auffällig starke Hitze an der tätowierten Stelle
- Eiter oder Wundausfluss, der ungewöhnlich aussieht oder riecht
- Fieber oder Schüttelfrost
- Rote Streifen, die von der Wunde ausgehen

Bei Unsicherheiten melde dich jederzeit vorab bei uns. Wir werfen gerne einen Blick darauf.

+43 676 5302976

Wasser, Schwimmbad und Sauna

Dein frisches Tattoo ist eine heilende Wunde — auch wenn es sich nach ein paar Tagen nicht mehr so anfühlt.

Während der Heilung bitte konsequent meiden: Schwimmbad, Whirlpool, Vollbäder, Sauna und Wellnessbereiche. Alles, wobei die Stelle länger einweicht. Aufgeweichte Haut wird durchlässig, und Keime haben leichtes Spiel.

Normales, vorsichtiges Duschen ist die ganze Zeit über kein Problem.

Das ist nicht nur eine Frage der Optik: Wer bei Pflege und Hygiene schludert, riskiert Entzündungen und Heilungsstörungen.

Sport, Schwitzen und Kleidung

Gib deiner Haut in den ersten Tagen Ruhe und verzichte auf Sport.

Danach kannst du schrittweise wieder loslegen — vorausgesetzt, dein Tattoo heilt reizfrei und deine Sportart belastet die Stelle nicht. Eine feste Regel wie „ab Tag 3 wieder Training“ gibt es nicht, da es immer auf Stelle, Größe, Heilungsverlauf und Sportart ankommt. Frag im Zweifel einfach kurz bei uns nach.

Vermeide Druck und Reibung. Enge Kleidung oder Ausrüstung, die direkt auf der tätowierten Stelle scheuert, reizt die Haut und kann Pigmente herausarbeiten — ein enger Skischuh über einem frischen Fußtattoo ist zum Beispiel keine gute Idee.

Nach starkem Schwitzen: Tattoo vorsichtig reinigen und wie gewohnt weiterpflegen.

Sonne: das Wichtigste für die nächsten Jahre

In den ersten zwei Wochen konsequent keine direkte Sonne. Ist dein Tattoo danach noch nicht ganz abgeheilt, bleibt die Sonne tabu.

Wenn es vollständig verheilt ist und du in die Sonne gehst, nutze immer einen hochwertigen Sonnenschutz gegen UVA- und UVB-Strahlen — mindestens LSF 30, besser LSF 50.

Und zwar dauerhaft, nicht nur im ersten Sommer. UV-Strahlung greift Farben und Kontraste über die Jahre an. Guter Sonnenschutz ist der größte Unterschied zwischen einem Tattoo, das nach zehn Jahren noch knackig aussieht, und einem, das verblasst.

Nachstechen ist bei uns kostenlos

Wenn dein Tattoo vollständig abgeheilt ist, schau es dir in Ruhe an. Manchmal nimmt die Haut an einzelnen Stellen die Farbe nicht ganz gleichmäßig an — das kommt vor und ist kein Grund zur Sorge.

Melde dich einfach innerhalb von drei Monaten nach deinem Termin bei uns — direkt im Studio oder per E-Mail an tattootatauwillach@gmail.com. In diesem Zeitraum ist ein nötiges Nachstechen bei uns grundsätzlich kostenlos.

Ausgenommen sind Nachbesserungen, die erkennbar darauf zurückgehen, dass die Pflegehinweise ignoriert wurden oder das Tattoo während der Heilungsphase beschädigt wurde. Im Zweifel schauen wir es uns gemeinsam bei uns im Studio an.

Kurz gesagt

Deine Haut braucht nach dem Tätowieren vor allem vier Dinge: **Sauberkeit, dünne Pflege, Zeit und Ruhe.** Mehr nicht.

Ein Tattoo ist nicht fertig, wenn du das Studio verlässt — die richtige Nachpflege gehört zum perfekten Ergebnis dazu. Und wenn du zwischendurch unsicher bist, ruf uns einfach an. Dafür sind wir da.